

OSTERN

Der Name

„Ostra“ - Sonne & Licht

Ein althochdeutsches Wort, „Ostra“, bezeichnet die Zeit, in der die Sonne nach der Nacht wieder aufgeht. Ein altchristlicher Hymnus nimmt darauf Bezug und rühmt Christus als die aufgehende Sonne des Heiles:

Lobpreis

*„Christus, du Sonne unseres Heils,
vertreib in uns die dunkle Nacht,
dass mit dem Licht des neuen Tags
auch unser Herz sich neu erhellt.“*



Die Osternacht

Vigilfeier zu Ostern

Die nächtliche Feier, die geprägt ist von der Erwartung der Auferstehung Jesu gestaltet den Übergang

- von der vorösterlichen FAST(en)-Zeit zur österlichen FEST-Zeit
- aus der Nacht der Verlorenheit in die Morgenröte der Erlösung
- von der Taufvorbereitung zur Aufnahme in die volle Gemeinschaft der Kirche
- aus der Ferne der absondernden Gottvergessenheit zur Heimkehr in die lebendige Gegenwart Gottes.



**Österliche Zusage
und Lobpreis**

(vgl. Ps 119)

*Ich bin auferstanden
und bin immer bei dir.*

*Du hast deine Hand
auf mich gelegt.
Wie wunderbar ist für mich
dieses Wissen.*

OSTERN

Aufbau der Osternachtfeier

- Die Lichtfeier

DAS OSTERFEUER

Wenn möglich, soll außerhalb der Kirche an einem geeigneten Platz ein Holzfeuer entzündet werden; es soll so groß sein, dass seine Flamme wirklich die Finsternis zu durchbrechen und die Nacht zu erhellen vermag.

DIE OSTERKERZE

Die Kerzenflamme ist ein urchristliches Zeichen für Christus, das Licht und das Leben. Die Kerze lässt ihren Leib, das Wachs vom Feuer verzehren. Sie wird so zum Symbol des Auferstandenen.

Es ist ein uralter Brauch, die Jahreszahl auf die Kerze zu schreiben, das Kreuz und die griechischen Buchstaben Alpha und Omega einzuritzen.



*Christus gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht
und die Herrlichkeit
in alle Ewigkeit.
Amen.*

LUMEN CHRISTI

Nach der Segnung und dem Entzünden der Osterkerze wird diese feierlich ins Dunkel der Kirche getragen. Dabei wird an drei Stellen die Kerze erhoben und der Lichtruf „Christus, das Licht“ (Lumen Christi) gesungen. Dankbar antwortet die Gemeinde darauf: „Dank sei Gott“ (Deo gratias). Nach jedem Ruf wird das Licht in die Runde der Mitfeiernden verteilt.

DAS OSTERLOB (Exsultet)

Die Osterkerze wird in die Mitte der Feiernden auf einen Leuchter gestellt. Dann erklingt das feierliche Osterlob. Es ist ein Preislied auf die Großtaten Gottes, der in dieser Nacht „die Ketten des Todes zerbrach“, „Himmel und Erde verbindet“ und „leuchtet wie der Tag“. Christus erstrahlt im österlichen Licht wie der „Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht“.

OSTERN

*O Licht der wunderbaren Nacht,
uns herrlich aufgegangen,
Licht, das Erlösung uns gebracht,
da wir vom Tod umfassen,
du Funke aus des Grabes Stein,
du Morgenstern, du Gnadenschein,
der Wahrheit Licht und Leben.*

*O Licht der lichten Ewigkeit,
das unsre Welt getroffen,
in dem der Menschen Schuld und Leid
darf Auferstehung hoffen,
O Nacht, da Christus unser Licht!
O Schuld, die Gottes Angesicht
uns leuchten lässt in Gnaden!*

*O Licht, viel heller als der Tag,
den Sonnen je entzündet,
das allem, was im Grabe lag,
den Sieg des Lebens kündigt.
Du Glanz des Herrn der Herrlichkeit,
du Heil der Welt in Ewigkeit,
voll Freuden und voll Frieden!*



Aufbau der Osternachtfeier

- **Der Wortgottesdienst**

DIE EIGENTLICHE NACHTWACHE

In den Lesungen dieser Nachtwache – es sind insgesamt neun, davon sieben aus dem Alten Testament und zwei aus dem Neuen Testament – wird die Geschichte Gottes mit den Menschen verkündet. Im Licht der Osterkerze werden die Lesungen vorgetragen, auf die die hörende Versammlung jeweils mit einem gebeteten oder gesungenen Psalm bzw. Gebet und einem verdeutlichenden Gebet des Priesters antwortet.

DIE LESUNGEN aus dem Alten Testament

In geheimnisvollen Vorausbildern kreisen sie um das große Thema: Leben aus der Gnade Gottes.

OSTERN

- 1. Lesung Die Schöpfung (Gen 1,1-2,2)
Psalm 104
Gebet
- 2. Lesung Das Opfer Abrahams (Gen 22,1-18)
Psalm 16
Gebet
- 3. Lesung Durchzug d. d. Rote Meer (Ex 14,15-15,1)
Gesang Ex 15
Gebet
- 4. Lesung Das neue Jerusalem (Jes 54,5-14)
Psalm 30
Gebet
- 5. Lesung Gottes Heilsangebot (Jes 55,1-11)
Gesang Jes 12
Gebet
- 6. Lesung Der Quell der Weisheit (Bar 3,9-15,32-4,4)
Psalm 19
Gebet
- 7. Lesung Ein neues Herz (Ez 36,16-17a.18-28)
Psalm 42
Gebet



GLORIA - „Durchbruch des Lichtes“

Nach der 7. Lesung – noch im Kerzenlicht – lässt sich das Licht der Freude nicht mehr länger zurückhalten. Die Versammlung erhebt sich, und der Priester stimmt den feierlichen Lobpreis, das Gloria, an. Alle Lichter der Kirche tauchen den Gottesdienstraum in das neue Licht des auferstandenen Lebens, das in Christus aufstrahlt.

Die Glocken, die seit Gründonnerstag verstummt waren, durchdringen mit festlichem Klang die Nacht und verkünden aller Welt: Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja.

DIE EPISTEL aus dem Neuen Testament

Der Weg der Erinnerung an die Großtaten Gottes in den Zeiten des Alten Testamentes mündet ein in die durchbrechende Freude des Neuen Testaments. „Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“

OSTERN

DIE DREIMALIGE OSTERHALLELUJA

Nach der Lesung aus dem Neuen Testament wird der Lobgesang des österlichen Hallelujas dreimal und in steigendem Ton gesungen.

„Halleluja ist die deutsche Umschreibung des hebräischen הלל יהוה (hallelu-Jáh), ein liturgischer Freudengesang in der jüdischen Tradition und ein Aufruf zum Lobe Gottes in der christlichen Tradition.

Es setzt sich zusammen aus dem Imperativ Plural preiset von hillel (hebräisch für „preisen, verherrlichen, ausrufen“) und Jah, der Kurzform des Gottesnamens JHWH. Wörtliche Übersetzung: Lobet Jah!

"JAH" ist eine poetische Kurzform für JHWH, den Namen Gottes, des Höchsten (Ex 15,1–2 EU).“

vgl. Wikipedia „Halleluja“



DAS OSTEREVANGELIUM

*Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. **Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.***

Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern.

Es waren Maria Magdalena, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln.

Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Lk 24,1-12



Aufbau der Osternachtfeier

- Die Tauffeier
 - Allerheiligenlitanei mit Bitten für die Täuflinge
 - Taufwasserweihe
 - ggf. Tauffeier (und Firmung)
 - Allgemeine Erneuerung der Taufversprechen
 - Besprengung der Gläubigen mit dem soeben geweihten Taufwasser zum Taufgedächtnis
 - Fürbitten



DAS TAUFBECKEN

Wenn irgendwie möglich soll die Tauf-feier am Taufbecken stattfinden. Nur im Ausnahmefall kann in der Mitte der Versammlung ein geschmücktes Wasserbecken platziert werden.

DIE ALLERHEILIGENLITANEI

Die irdische Kirche vereinigt sich mit denen, die das Heil erreicht haben und im Himmel sind. Mit ihnen verbunden ruft sie Gott an und bittet um seinen Segen für die Taufbewerber und alle Getauften

TAUFERNEUERUNG UND TAUFWASSER

Das Taufwasser wird geweiht, indem der Priester die Osterkerze in das Wasser hinabsenkt. Anschließend erneuert die Gemeinde ihr Taufversprechen. Der Priester besprengt und segnet die Gemeinde mit dem Wasser.

OSTERN



Al - le mei - ne Quel - len ent - sprin - gen in dir, in



dir, mein gu - ter Gott! Du bist das Was - ser,



das mich tränkt und mei - ne Seh - sucht stillt!



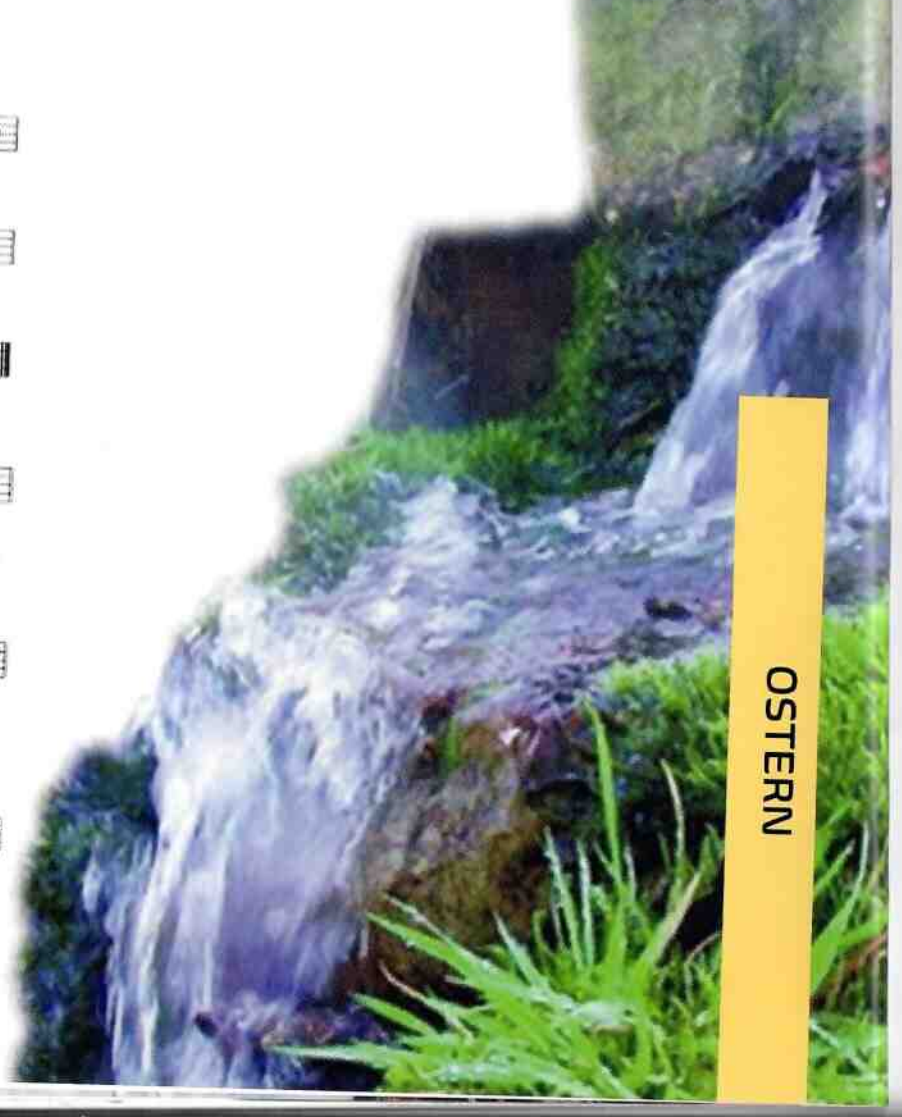
1. Du bist die Kraft, die Le - ben schenkt, ei - ne
2. Du bist der Geist, der in uns lebt, der uns
3. Du bist das Wort, das mit uns geht, das uns



Quel - le, wel - che nie ver - siegt. Strö - me von le -
rei - nigt, der uns heilt und hilft. Strö - me von le -
trägt und uns die Rich - tung weist. Strö - me von le -



ben - di - gem Was - ser bre - chen her - vor.



OSTERN

OSTERN

Aufbau der Osternachtfeier

- **Die Eucharistiefeier**

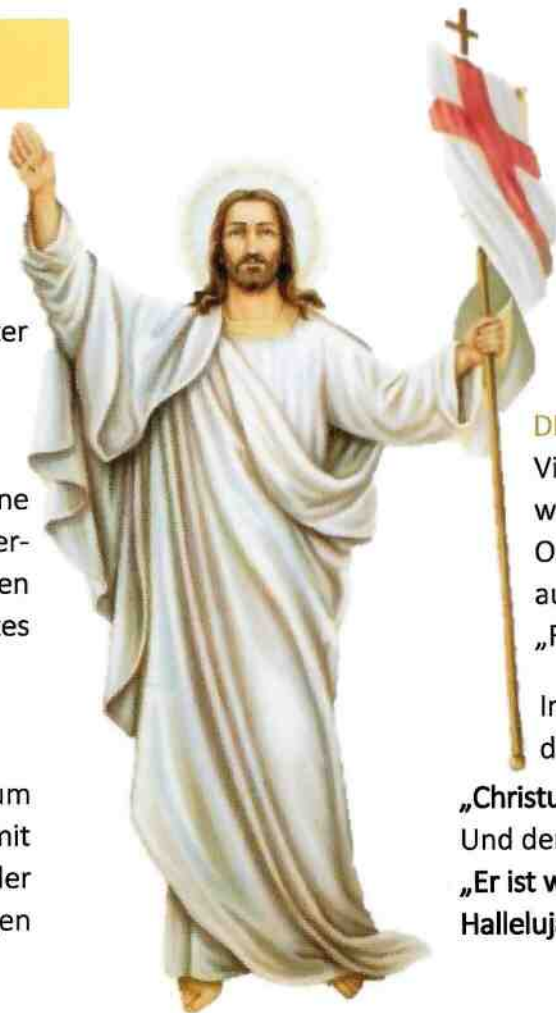
Die Eucharistiefeier findet in gewohnter Weise statt.

GABENBEREITUNG

Zur Gabenbereitung können auch jene Gaben gebracht werden, die als Oster Speisen für das Frühstück in den Häusern am Ende des Gottesdienstes gesegnet werden.

OSTERLICHT

Viele Mitfeiernde nehmen das zum Lumen Christi entzündete Osterlicht mit nach Hause und lassen es als Zeichen der Auferstehungsfreude in den Ostertagen nicht ausgehen.



Andere tragen das Licht nach dem Gottesdienst auf die Gräber ihrer Lieben und setzen damit ein Zeichen ihres Glaubens und ihrer Hoffnung über den Tod hinaus.

DER OSTERGRUSS

Viele gläubige Menschen wünschen sich nach dem Ostergottesdienst und auch im täglichen Leben „Frohe Ostern“.

In anderen Ländern heißt der Osterwunsch:

„Christus ist auferstanden“!
Und der Gegrüßte antwortet:
**„Er ist wahrhaft auferstanden,
Halleluja!“**

Der Ostersonntag

Das Hochfest der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus

OSTERN

Seq.
1.

V

Ictimae paschá-li laudes * immo-lent Chri-
sti-á-ni. Agnus redémit oves: Christus inno-cens
Patri re-conci-li-á-vit pecca-tó-res. Mors et vi-ta
du-é-lo confli-xé-re mi-rándo: dux vi-tae mórtu-us,
regnat vi-vus. Dic no-bis Ma-rí-a, quid vi-distí
in vi-a? Sepúlcrum Christi vivéntis, et gló-ri-am

vi-di re-surgéntis: Angé-li-cos testes, sudá-ri-um, et
vestes. Surré-xit Christus spes me-a: praecedet su-os
in Ga-li-laé-am. Scimus Christum surre-xisse a
mórtu-is ve-re: tu no-bis, victor Rex, mi-se-ré-re.
A-men, Allelú-ia.

Die Ostersequenz in deutscher Übersetzung

Dem Osterlamm sollen Lobgesänge weihen die Christen.
Das Lamm hat die Schafe erlöst.
Christus, ohne Schuld, hat die Sünder
mit dem Vater versöhnt.

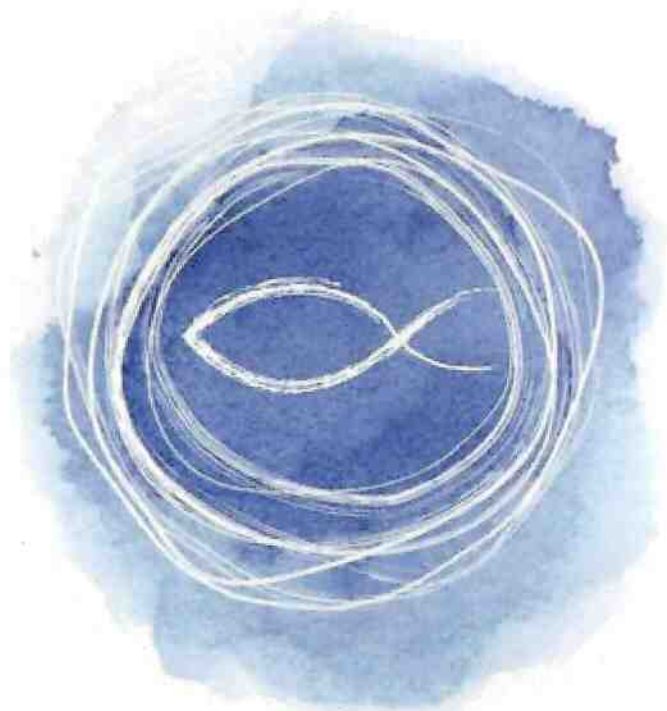
Tod und Leben rangen in wundersamem
Zweikampf. Der Fürst des Lebens starb,
als Lebender herrscht er jetzt.

Künd' uns Maria, was du unterwegs
gesehen hast. "Des auferstandenen
Christus Grab hab' ich gesehen und die
Herrlichkeit des Auferstandenen und
Engel als Zeugen, das Schweißstuch und die
Leinentücher. Auferstanden ist Christus,
meine Hoffnung. Vorangehen wird er den
Seinen nach Galiläa."

Wir wissen, Christus ist wahrhaft
auferstanden von den Toten. Du siegreicher
König, erbarme dich unser.



OSTERN



Ostervesper mit Taufgedächtnis

Das österliche Triduum endet mit der Vesper am Ostersonntag. Seit alter Zeit wird am Abend des Ostersonntags noch einmal das Taufgedächtnis begangen. Im Schreiben über die „Feier von Ostern und seiner Vorbereitung“ heißt es:

„Die Feier der Ostervesper („Tauf-Vesper“), in der man während des Psalmengesangs in Prozession zum Taufbrunnen zieht, soll beibehalten werden, wo sie Brauch ist, und soll, wenn möglich eingeführt werden, wo sie nicht besteht.“

(Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 81, Nr. 6)

Ant.
6.
R E-gi-na cæli * læ-tá-re, alle-lú-ia: Qui a
quem me-ru-ísti portá-re, alle-lú-ia: Re-surréx-it,
si-cut dix-it, alle-lú-ia: Ora pro no-bis De-um,
alle-lú-ia.



OSTERN

